

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1969

Verwaltungsrat und Beirat

Die Jahressitzung des *Verwaltungsrates* fand am 24. März unter dem Vorsitz von Herrn Landtagspräsident Van Volxem statt. Die Bundesregierung wurde durch Herrn Ministerialrat Dr. Hieronymus vertreten.

Die Herren Dehn, Hampe und Junghans, deren Wahlzeit abgelaufen war, wurden wiedergewählt.

Am 10. März verstarb Herr Prof. Dr. Tschira, Karlsruhe, der dem Verwaltungsrat seit seiner Wiederbegründung im Jahre 1952 angehört hatte.

Der Verwaltungsrat bestand 1969 aus den Herren Landtagspräsident Van Volxem (Vorsitzender), Ministerialrat Dr. Hieronymus (Bundesregierung), Prof. Dr. Klauser, Prof. Dr. Werner (Bundesländer), Direktor Dr. Eiden, Prof. Dr. Instinsky, Ministerialdirigent Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Oberbürgermeister Fuchs, Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM), Prof. Dr. Bittel (Präsident des DAI), Prof. Dr. Krämer (1. Dir. der RGK), Gen.-Dir. Dr. Steingräber (German. National-Mus.), Prof. Dr. Dehn, Prof. Dr. Hampe, Prof. Dr. Junghans [Stellvertretender Vorsitzender], Direktor Dr. Kellner, Prof. Dr. Kersten, Prof. Dr. Nesselhauf, Prof. Dr. von Petrikovits, Prof. Dr. v. Uslar (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete).

Eine Sitzung des *Beirates* fand am 13. Februar statt. Dem Beirat gehörten die Herren Ministerialdirigent Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM) sowie Prof. Dr. Dehn, Prof. Dr. Junghans und Prof. Dr. v. Uslar (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete) an.

Aufbau und Einrichtung des Museums, Ausstellungen

In der Frühmittelalterlichen Abteilung wurden zum Abschluß der Neuaufstellung Wandkarten hergestellt und die Vitrinen beschriftet.

Eine Sonderausstellung fand nicht statt.

Veröffentlichungen

Ausgeliefert wurden:

Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern

Band 11: Mainz

Band 12: Nördliches Rheinhessen (Ingelheim, Bingen, Bad Kreuznach, Alzey, Oppenheim)

Band 13: Südliches Rheinhessen – Nördliche Vorderpfalz (Worms, Kirchheim-Bolanden, Donnersberg, Eisenberg)

Band 14: Linker Niederrhein (Krefeld, Xanten, Kleve)

Band 15: Rechter Niederrhein (Essen, Düsseldorf, Duisburg)

Arbeitsblätter für Restauratoren 1969, 1 und 2.

Publikationen der wissenschaftlichen Mitarbeiter:

- K. Böhner:* Einleitung zum Neudruck von L. und W. Lindenschmit, „Das germanische Totenlager bei Selzen“ (1969).
Zur Zeitstellung der beiden fränkischen Gräber im Kölner Dom (Kölner Jahrbuch für Vor- u. Frühgeschichte 9, 1967/68).
Das Röm.-Germ. Zentralmuseum. – Das nördliche Rheinhessen im frühen Mittelalter. – Topographische Beiträge zu einzelnen Orten (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 12: Nördliches Rheinhessen).
Zur frühmittelalterlichen Besiedlungsgeschichte im Niederrheingebiet zwischen Krefeld und Kleve (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 14: Linker Niederrhein).
Die Franken im Raum zwischen Lippe und Wupper (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 15: Rechter Niederrhein).
- H.-J. Hundt und D. Ankner:* Die Bronzeräder von Haßloch (Mitt. d. Hist. Vereins d. Pfalz 67, 1969).
- H.-J. Hundt:* Die verkohlten Reste von Geweben, Geflechten, Seilen, Schnüren und Holzgeräten aus Grab 200 von El Cigarralejo (Madrider Mitt. 9, 1968).
- H. Klumbach:* Tonstatuette des Juppiter aus Mainz (Kölner Jahrbuch f. Vor- u. Frühgeschichte 9, 1967/68).
Beiträge über Denkmäler und Fundstätten der Römerzeit in Mainz: Legionslager, Römersteine, Römische Stadtmauern, Eichelstein,

Römisches Theater, Römische Rheinbrücke, Schwert des Tiberius, Lyoner Bleimedaille, Mainz zur Römerzeit (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 11: Mainz).

Rheinessen zur Römerzeit. – Topographische Beiträge zu einzelnen Orten (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 12: Nördliches Rheinessen).

D. Ellmers:

Die Befestigungsbauten. Profanbauten. Mittelalterliche Adelssitze. Schiffahrt und Händlerviertel im Mittelalter (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 11: Mainz).

Früh- und hochmittelalterliche Steinreliefs in Rheinessen. – Topographische Beiträge zu einzelnen Orten (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 12: Nördliches Rheinessen).

Topographische Beiträge zu einzelnen Orten (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 13: Südliches Rheinessen).

F. J. Hassel:

Beiträge über Denkmäler und Fundstätten der Römerzeit in Mainz: Die römische Siedlung und das Auxiliarlager von Mainz-Weisenau, Nekropolen, Jupitersäule, Dativius-Victor-Bogen (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 11: Mainz).

„Dornauszieher“ (Lexikon der christlichen Ikonographie 1, 1969).

O. Höckmann:

Die menschengestaltige Figuralplastik der südosteuropäischen Jungsteinzeit und Steinkupferzeit (Münstersche Beiträge zur Vorgeschichte, Band 3–4, 1968).

M. Hopf:

Holz- und Lederreste aus dem Reihengräberfeld Lauterhofen, in: H. Dannheimer, Lauterhofen im Frühen Mittelalter (Materialhefte z. Bayer. Vorgeschichte, Heft 22, 1968).

Zur Frage der Ausbreitung unserer Kulturpflanzen und ihrer Beziehungen zu vorgeschichtlichen Kulturgruppen, dargelegt am Beispiel von *Triticum monococcum* (Archäologie und Biologie – Forschungsberichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft 15, 1969).

Plant remains and early farming in Jericho (The domestication and exploitation of plants and animals, ed. P. J. Uck & G. W. Dimbleby, 1969).

Reste von pflanzlichen Funden aus Grab 200 von El Cigarralejo (Madriider Mitteilungen 9, 1969).

Vicia faba L. (Acta Museorum Agriculturae 1–2, Prag, 1968).

H. Menzel:

Römische Bronzen aus Bayern (Katalog des Röm. Museums Augsburg, 1969).

Rheinisches Landesmuseum Bonn. Römische Bronzen, eine Auswahl. Kunst und Altertum am Rhein Nr. 20 (1969).

U. Schaaff: Versuch einer regionalen Gliederung frühlatènezeitlicher Fürstengräber (Marburger Beiträge zur Archäologie der Kelten. Festschrift für W. Dehn, 1969).
Zwei etruskische Bronzegefäße aus der Rheinpfalz? (Mitt. Hist. Verein Pfalz 67, 1969).
Keltische Fürstengräber in Rheinhessen (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 12: Nördliches Rheinhessen).
Die vorgeschichtliche Besiedlung des Rheintals zwischen Wupper und Ruhr von der Jungsteinzeit bis zur römischen Kaiserzeit (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 15: Rechter Niederrhein).

K. Weidemann: Zur spätantiken und frühmittelalterlichen Topographie von Mainz (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 11: Mainz).
Mittelalterliche Siedlungsformen in Rheinhessen: Olmer Gemarkung – Wörrstatt – Wendelsheim – Gau-Odernheim – Neu-Bamberg. – Topographische Beiträge zu einzelnen Orten (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 12: Nördliches Rheinhessen).
Ausgewählte Beispiele zur frühmittelalterlichen Topographie an Pfrimm, Eckbach und Donnersberg. – Topographische Beiträge zu einzelnen Orten (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern – Band 13: Südliches Rheinhessen – Nördliche Vorderpfalz).

Von den Mitarbeitern der Werkstatt lieferten Beiträge zu den „Arbeitsblättern für Restauratoren“ 1969:

E. Foltz: Nieten und Kettenglieder aus Plexiglas und Perlonfaden.
L. Lehoczky: Metallkonservierung mit einem Mikro-Sandstrahlgerät.
R. Petermann: Nachbildung antiker Gläser.
H. Staudé: Restaurierung und Ergänzung der Bronze-Hydria von Grächwil.

Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Hundt* setzte seine Untersuchungen vor- und frühgeschichtlicher Textilien und bronzezeitlicher Gußerzeugnisse fort.

Herr *Ankner* untersuchte mit dem Röntgengrobstrukturgerät Fundstücke aus Museen und Privatsammlungen in: Aigle (Schweiz), Baia Mare (Rumänien), Darmstadt, Det-

mold, Dieburg, Dreieichenhain, Eggenstein, Eisenstadt (Österreich), Frankfurt, Hannover, Klausenburg (Rumänien), Koditz/Oberfranken, Leiden (Niederlande), Mainz, Marburg, Mayen, Meisenheim, München, Münster, Nicosia (Zypern), Novo Mesto (Jugoslawien), Nürnberg, Oldenburg, Paris (Frankreich), Regensburg, Schleswig, Speyer, St. Germain-en-Laye (Frankreich), Stade, Stockholm (Schweden), Stuttgart, Trier, Wiesbaden, Worms und Würzburg.

Er führte chemische und physikalisch-chemische Untersuchungen durch an Gegenständen aus: Bonn, Brünn (CSSR), Draguignan (Frankreich), Frankfurt/M., Ingelheim, Hannover, Marburg, Metz (Frankreich), Nitra (CSSR), Paris (Frankreich), Rotenburg/Hannover und Schleswig.

Frl. *Hopf* untersuchte botanisches Material aus: Altlussheim/Kr. Mannheim, Altyn-Tepe (Turkmenien), Behringsdorf/Lkr. Lauf, Cascioarele (Rumänien), Castaneda/Kt. Chur (Schweiz), Cueva de Nerja/Malaga (Spanien), Cuina-Turcului (Rumänien), Ezero (Bulgarien), Fischbach/Kr. Burglengenfeld, Frauenmark/Kr. Parchim, Gaisbach/Lkr. Tölz, Geoksjur (Turkmenien), Gleiden/Kr. Hildesheim, Gnewitz/Kr. Rostock, Hirschknock/Lkr. Bamberg, Hualfing-Uffing/Kr. Weilheim, Iggelheim-„Schweläcker“/Kr. Ludwigshafen, Iwanovice/pow. Miechów (Polen), Katelbogen/Kr. Bützow, Kazanlik, Stara Zagora (Bulgarien), Leca-Unguri (Rumänien), Lespezi (Rumänien), Liepen/Kr. Rostock, Lietzow/Rügen, Löhnitz/Kr. Staßfurt, Mainz, Manole-Razkop (Bulgarien), Mintraching/Lkr. Regensburg, Neuß, Niedermünster, Nienbüttel/Kr. Ülzen, Nova Zagora (Bulgarien), Obre (Jugoslawien), Oberaden/Kr. Münster, Pfaffenhofen/Lkr. Rosenheim, Photolivios (Griechenland), Qualitz/Kr. Bützow, Ralswiek/Rügen, Regensburg, Ripiceni-Izvor (Rumänien), Rostow/Don (UdSSR), Schönemark/Kr. Angermünde, Sellajoch/Südtirol (Italien), Smolence/Bez. Trnava (CSSR), Tannheim, Tell Dipsis (Bulgarien), Tirpesti (Rumänien), Togolok-Tepe (Turkmenien), Ulug-Tepe (Turkmenien), Wiepenkathen/Kr. Stade, Windecken/Kr. Hanau und Worms-Herrnsheim.

Vorträge, Kolloquien

Gemeinsam mit der Römisch-Germanischen Kommission wurden folgende *Kolloquien* veranstaltet:

Dr. C. *Preda*, Bukarest: „Anfänge der barbarischen Münzprägung vom Typ Philipps II.“ (31. 1. in Frankfurt).

Prof. Dr. P.-M. *Duval*, Paris: „Les Débuts de la Romanisation de la Gaule“ (14. 2. in Frankfurt).

Prof. Dr. *Florescu*, Bukarest: „Neue Gesichtspunkte zur Rekonstruktion des Triumphalmonuments von Adamclisi“ (17. 2. in Frankfurt).

Prof. Dr. G. *Kossack*, Kiel: „Neue archäologische Untersuchungen und Ausgrabungen auf der Insel Sylt“ (21. 2. in Mainz).

Dr. J. *Meduna*, Brünn: „Neue Ausgrabungen in dem keltischen Oppidum Staré Hradisko in Mähren“ (21. 3. in Frankfurt).

Prof. Dr. R. *Hachmann*, Saarbrücken: „Kamid el-Loz 1968, Probleme und Ergebnisse einer Grabung in der Biqa'/Libanon“ (25. 3. in Frankfurt).

Herr *Tone Knez*, Novo Mesto/Jugoslawien: „Ausgrabungen der Hallstattzeit in Novo Mesto/Slowenien“ (19. 5. in Mainz).

Dr. *Nickel*, Magdeburg: „Neue archäologische Untersuchungen zur frühmittelalterlichen Topographie von Magdeburg“ (23. 10. in Mainz).

Prof. Dr. B. *Gavela*, Belgrad: „La culture, l'art et les problèmes de Lepenski Vir à Djerdap“ (11. 12. in Frankfurt).

Dr. *Roosens*, Brüssel: „Neue Forschungen zur frühmittelalterlichen Archäologie in Belgien“ (18. 12. in Mainz).

Das Römisch-Germanische Zentralmuseum lud zusammen mit der Gesellschaft der Freunde des RGZM zu einem Vortrag von Herrn Prof. *Behn* aus Mainz über „Musikleben im Altertum“ (17. 1.) und einem Vortrag von Herrn Dr. *Schwarz*, München, über „Die Ausgrabungen im Niedermünster zu Regensburg“ (27. 3.) ein.

Herr *Böhmer* hielt in Ingelheim einen Vortrag über „Altertumskunde – heiter“ und in Speyer den Festvortrag anlässlich des 100jährigen Bestehens des Historischen Museums der Pfalz mit dem Thema „Museen – gestern, heute und morgen“. Bei der Feier zum 125jährigen Bestehen des Mainzer Altertumsvereins hielt er den Festvortrag „Der Vorwelt Rätsel – Das Lebenswerk Ludwig Lindenschmits“ (30. 11). Auf dem VIII. Internationalen Kongreß für christliche Archäologie in Barcelona referierte er über „Die christlichen Denkmäler der römischen Provinzen Belgica, Germania und Raetia bis zur Zeit Gregors d. Gr.“. In der Volkshochschule Marburg sprach er über das Thema „Fränkische Fürstengräber“, in der Volkshochschule Rüsselsheim über „Die Entstehung des Weihnachtsfestes“ und beim Verbandstag des Hessischen Museumsverbandes in Rüdesheim über „Museen – gestern, heute und morgen“.

Auf Einladung der slowakischen Akademie der Wissenschaften hielt Herr *Hundt* zwei Vorträge im Archäologischen Institut Nitra über „Einflüsse der donauländischen älteren Bronzezeit auf die Bronzezeit Oberitaliens“ und „Moderne Konservierungsmethoden“. Vor der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg referierte er über „Krieger und Bauern in der Bronzezeit“ und vor der Carl Friedrich Siemens-Stiftung in München über den „Dürrnberg bei Hallein“.

Herr *Klumbach* sprach anlässlich einer Tagung über oberitalienische Keramik in Ravenna über „Beiträge zu Aco und Sarius“.

Auf einem internationalen Kolloquium über Holzkonservierung in Ludwigsburg hielt Herr *Ankner* einen Vortrag über das Thema „Zur Konservierung vorgeschichtlicher Feuchtholzfunde“ und auf Einladung des Vorgeschichtsvereins Hamburg einen Vortrag mit dem Thema „Der Blick ins Metall – Röntgenstrahlen im Dienste der Archäologie“. Herr *Hassel* sprach beim Historischen Verein in Ingelheim über „Jupitergiganten-

säulen“, Herr *Höckmann* ebendort über „Die Baugeschichte des Felsentempels von Abu Simbel“.

Fräulein *Hopf* hielt vor Abiturienten des Rhabanus-Maurus-Gymnasiums Mainz eine Einführung in die Probleme, Methoden und Aussagemöglichkeiten der vorgeschichtlichen Botanik.

Herr *Menzel* sprach in Basel vor der Schweizer Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte über „Bronzestatuetten aus dem römischen Reich“ und anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Römische Bronzen aus Bayern“ in Augsburg über einzelne Ausstellungsstücke. Auf Einladung der Stadt Augsburg referierte er während der Ausstellung über „Römische Bronzen aus Bayern“.

Herr *Schaaff* hielt in der Volkshochschule in Rüsselsheim einen Vortrag über „Keltische Fürstengräber“.

Im Rahmen der jeweils im Winter stattfindenden *Sonntagsvorträge*, die sich wiederum eines sehr guten Besuches erfreuten, wurden folgende Themen behandelt: Blick ins Metall / Röntgenstrahlen im Dienst der Archäologie – Gold im Altertum (Ankner). – Das Königsgrab von Seddin / Ein bronzezeitliches Fürstengrab aus Brandenburg (Hundt). – Nuraghen / Vorgeschichtliche Burgen Sardinien (Schaaff). – Meisterwerke römischer Bronzezießer – Römerstädte im Süden Frankreichs (Menzel). – Ausgewählte Neuerwerbungen des RGZM (Klumbach). – Das Grab des Apostels Petrus / Ergebnisse der neueren Untersuchungen – Hagia Sophia / Die Kirche Kaiser Justinians in Konstantinopel (Hassel). – Die Heilige Stadt Jerusalem (Weidemann). – Die frühesten Denkmäler des Christentums an Rhein und Donau (Böhner).

Für die Volkshochschule Mainz wurden folgende Führungen veranstaltet: Die Kelten in Mitteleuropa (Schaaff). – Das römische Heer (Hassel). – Frühes Christentum bei den Germanen (Weidemann). – Karl der Große und seine Zeit (Ellmers).

Universität

Herr *Böhner* hielt im Wintersemester 1968/1969 eine Übung über „Die germanischen Stämme der Völkerwanderungszeit“, Herr *Hundt* eine solche über „Metallurgie der Bronze- und Eisenzeit“.

Im Wintersemester 1969/70 hielt Herr *Hundt* eine Vorlesung über „Die Bronzezeit in Süddeutschland“.

Tagungen

Die diesjährige Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung fand vom 27.–31. 5. in Mainz statt.

Exkursionen, die anlässlich der Tagung unternommen wurden, führten die Teilnehmer zum Donnersberg, nach Ingelheim, Bingen, Bad Kreuznach, Alzey, Hahnheim, Selzen, Oppenheim, Worms, Monsheim und Flomborn. Die Führung dieser Exkursionen hatten die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Mittelrheinischen Landesmuseums, des Zentralmuseums und des Städt. Museums in Worms übernommen.

Dienstreisen

Das Römisch-Germanische Zentralmuseum war auf folgenden *Fachtagungen* vertreten: VIII. Internationaler Kongreß für christliche Archäologie in Barcelona (Böhner). – Sitzung des Conseil Permanent de l'UISPP in Budapest (Böhner). – Internationale Tagung über oberitalienische Keramik in Ravenna (Klumbach). – Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte in Basel (Menzel). – Colloque Rhône-Rhin in Colmar (Schaaff). – Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Krefeld (Böhner, Ellmers). – Tagung des West- u. Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Mainz (sämtliche wissenschaftliche Mitarbeiter und Frau Simon). – Internationales Kolloquium über Holzkonservierung des Nationalkomitees ICOMOS in Ludwigsburg (Ankner). – Besprechung der Historischen Kommission Ingelheim (Schaaff). – Tagung des Geschichtsausschusses der Metallhüttenleute in Bonn (Ankner). Herr *Böhner* nahm an den Jahressitzungen der Zentraldirektion des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin und der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt teil. Zur Sitzung der Trierkommission fuhr er nach Trier und zur Sitzung des Verwaltungsrates des Germanischen Nationalmuseums nach Nürnberg. Er beteiligte sich an Besprechungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bad Godesberg und Frankfurt. In Köln besuchte er die Ausstellung „Römer in Rumänien“ und nahm in Bonn an der Eröffnung der vom Deutschen Archäologischen Institut veranstalteten Ausstellung „Ausgrabungen und Forschungen seit 1950“ teil. Er vertrat das Museum bei der Neueröffnung der römischen Abteilung des Rheinischen Landesmuseums Bonn. Zu Redaktionsbesprechungen fuhr er zusammen mit Herrn *Ellmers* nach Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Krefeld und Xanten und mit den Herren *Ellmers* und *Weidemann* nach Göttingen.

Im Anschluß an den VIII. Internationalen Kongreß für christliche Archäologie in Barcelona besichtigte er westgotische Fundstätten in Spanien. Nach der Sitzung des Conseil Permanent de l'UISPP in Budapest besuchte er verschiedene ungarische Museen und Denkmäler sowie die Hallstatt-Ausstellung in Prag. Zu Besprechungen fuhr er nach Berlin, Bonn, Bremen, Frankfurt, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Nürnberg und Urach sowie gemeinsam mit Herrn *Weidemann* nach Bonn, Darmstadt und Frankfurt. Zu topographischen Studien besuchte er zahlreiche Orte in Rheinhessen.

Herr *Hundt* führte auf Einladung der slowakischen Akademie eine Studienreise durch die Slowakei durch, wobei er Museen und Ausgrabungen in Bratislava, Nitra, Baňa

Štiavnica (Schemnitz), Piešťany, Rimávská Sobota, Rožnava, Prešov, Košice, Michalovce, Poprad, Ruzomberok, Oravský Zámok, Martin, Brno, Mikulšice und Dolní Věstonice besuchte. In Österreich besuchte er Museen in Eisenstadt, Wien, Petronell, Salzburg und Hallein. Dorthin sowie nach Regensburg und Kelheim wurden restaurierte Funde überführt und neue zum Nachbilden abgeholt. Zur Überbringung von Funden und zur Auswahl neuer Stücke fuhr er nach Aigle, Basel, Bonn, Chur, Mels und Sion. Zusammen mit Herrn *Schaaff* überführte er Funde nach Dijon und besuchte Museen in Dijon, Châtillon, Paris und St. Germain-en-Laye. In Paris wurden Röntgenuntersuchungen von Bronzen aus dem Louvre, Musée Carnavalet, Musée de l'Armée und Cabinet des Médailles durchgeführt.

Herr *Klumbach* fuhr zur Ausstellung „Römer in Rumänien“ nach Köln. Im Anschluß an die Internationale Tagung über oberitalienische Keramik in Ravenna besuchte er Museen in Bologna und Faenza.

Herr *Ankner* fuhr zu Besprechungen nach Trier, zur Vorbereitung der Exkursionen der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung nach Alzey, Worms und zum Donnersberg. Zur Materialaufnahme für Publikationen reiste er nach Metz. Er überbrachte Funde nach Hamburg und Stade.

Herr *Ellmers* begleitete englische Gäste zu Fundstätten nach Alzey, Bad Kreuznach und Bingen. Eine Gruppe norwegischer Studenten führte er nach Bad Kreuznach. In Köln besichtigte er Schiffsfunde aus der Zuidersee und im Museum Speyer frühmittelalterliche Funde. Zu Besprechungen fuhr er nach Düsseldorf, Duisburg, Krefeld, Wiesbaden und Xanten. Zusammen mit Herrn *Weidemann* betrieb er in verschiedenen Orten Rheinhessens topographische Studien.

Herr *Hassel* fuhr zum Ankauf von Münzen nach Frankfurt. Er besichtigte eine Ausgrabung in Weisenau und reiste zu Besprechungen nach München.

Zum Studium kykladischer Funde reiste Herr *Höckmann* mit Unterstützung der DFG nach Athen, Paros, Naxos, Mytilini und Mykonos. Zum gleichen Zweck fuhr er auch nach Karlsruhe. Zu Publikationsbesprechungen reiste er nach Frankfurt, Gießen und Marburg. In München klärte er das Bildarchiv betreffende Fragen.

Fräulein *Hopf* reiste auf Einladung von Frau Prof. Amiran, der Leiterin der bronzzeitlichen Ausgrabungen in Arad Negev, mit Unterstützung der DFG nach Jerusalem, um das dortige botanische Fundmaterial zu untersuchen. Zu Besprechungen fuhr sie nach Göttingen, Hannover und Wilhelmshaven.

Herr *Menzel* reiste zur Bearbeitung der Bände „Römische Bronzen IV: Bayern“ und „Römische Bronzen III: Bonn“ des öfteren nach Augsburg, Bonn, Köln, Krefeld, München, Nürnberg, Regensburg, Straubing und Würzburg. Er besuchte in Köln die Ausstellung „Römer in Rumänien“ und die Fotosammlung antiker Plastik, in München die Ausstellung „Römer in Pannonien“.

Um fotografische Aufnahmen zu machen, fuhr Herr *Schaaff* zusammen mit Herrn Fotomeister *Pilko* nach Alzey, Wiesbaden und Worms, zur Vorbereitung einer von ihm

geleiteten Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM nach Oberursel, Höchst und Frankfurt. Zu Besprechungen reiste er nach Frankfurt, Groß-Gerau, Marburg, Wiesbaden und Worms, zur Materialaufnahme nach Metz und Worms und zum Ankauf von Funden nach Frankfurt.

Herr *Weidemann* besichtigte Fundstellen in Bad Kreuznach, Grünstadt, Ingelheim und Oppenheim. Zu Besprechungen fuhr er nach Bonn, Frankfurt und Heidelberg. Tschechische Gäste führte er zu Fundstätten in Alzey, Bad Kreuznach, Bingen, Deidesheim, Klingenstein, Lorsch, Michelstadt und Worms. Zum Studium fränkischer Keramik fuhr er nach Bonn und zu Vorexkursionen zusammen mit Herrn *Schaff* nach Ingelheim, Bingen, Kreuznach und Alzey.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter besuchten die RGK Frankfurt zur Arbeit in der Bibliothek und zur Teilnahme an den Kolloquien.

Die Bibliothekarin Frau *Busch* fuhr ebenfalls zur RKG, um verschiedene Bibliotheksfragen zu klären.

Herr *Petermann* traf in Oberwesel Vorbereitungen für den Betriebsausflug.

Herr Fotomeister *Pilko* machte zusammen mit Herrn *Lochner* Aufnahmen von der in München gezeigten Ausstellung „Die Römer in Pannonien“. Um die Ausstellung „Die Römer in Rumänien“ fotografisch festzuhalten, fuhr er mit Frau *Akdeniz* nach Köln.

Herr *Waih* nahm an einem Unfall-Verhütungs-Seminar in Niederwurzbach/Saar teil.

Bibliothek, Bildarchiv, Fotolabor

Der Zugang der Bibliothek belief sich auf 573 Einzelschriften und 914 Zeitschriftenbände. Der Zeitschriften-Tauschverkehr konnte um 9 auf 320 Partner erweitert werden. Für das Bildarchiv wurden besonders auf den Ausstellungen „Die Römer in Pannonien“ in München und „Die Römer in Rumänien“ in Köln zahlreiche Aufnahmen hergestellt. Insgesamt belaufen sich die Zugänge auf 5716 Fotos und 1465 Diapositive.

Die Fotografen machten 6266 Aufnahmen und stellten 2361 Diapositive und 21341 Abzüge her.

Werkstatt

Die Werkstatt konservierte zahlreiche Fundstücke aus Museen und Sammlungen in Aschaffenburg, Baia Mare (Rumänien), Bern (Schweiz), Bonn, Bremen, Bruchsal, Chur (Schweiz), Colmar (Frankreich), Darmstadt, Dieburg, Dijon (Frankreich), Draguignan (Frankreich), Dreieichenhain, Frankfurt, Graz (Österreich), Hallein (Österreich), Hanau, Hannover, Ingelheim, Karlsruhe, Kelheim, Köln, Krefeld, Limburg, Lübeck, Madrid (Spanien), Mainz, Mannheim, Marburg, Mintraching, München, Neuchâtel

(Schweiz), Nicosia (Zypern), Nitra (CSSR), Novo Mesto (Jugoslawien), Nürnberg, Oldenburg, Regensburg, Rotenburg/Han., Salzburg (Österreich), Schleswig, Speyer, St. Germain-en-Laye (Frankreich), Stade, Stockholm (Schweden), Stuttgart, Tübingen, Wien (Österreich), Wiesbaden, Worms und Würzburg.

Für die Sammlungen wurden zahlreiche *Nachbildungen* aus deutschen und ausländischen Museen hergestellt (siehe Bericht über Neuerwerbungen).

Neuerwerbungen

Der Zuwachs an *Originalen* betrug 82 Stück. Besonders zu erwähnen sind:

in der *vorgeschichtlichen Abteilung*: Bronzeaxt mit gezähntem Nackenkamm aus Kleinasien – Bronzeaxt mit Nackenscheibe von Muncsel, Rumänien – Bronzezeitliche Waffen aus Ungarn;

in der *römischen Abteilung*: Tonstatuette der Aphrodite, um 100 n. Chr., aus Kleinasien – Kopfgefäß, doppelhenklige Kanne, zwei einhenklige Kannen mit Appliken, aus Ton, von El Aouja, Tunesien – 14 römische Glasgefäße verschiedener Form aus Kleinasien;

in der *frühmittelalterlichen Abteilung*: Byzantinisches Bronzeimerchen mit Reliefszenen aus Kleinasien – Koptisches Kalksteinrelief von Behnessa, Ägypten – 7 sassanidische Glasbecher von Amlasch – 2 Gläser aus Kleinasien – Elfenbeinkamm aus Ägypten (5. Jh.) – Ostgotische Schnalle (Silber mit Almandinen) aus Suuk-Su, Krim – Sassanidische Königsschale (Silber, vergoldet) aus Dailaman, Iran.

Der Zuwachs an *Nachbildungen*, die größtenteils in der Werkstatt hergestellt wurden, betrug 260 Stück. Besonders hervorgehoben seien:

in der *vorgeschichtlichen Abteilung*: zwei Knochenidole und sechs Schieferplatten mit eingeritzten Frauenfiguren, jungpaläolithisch, von Gönnersdorf, Kr. Neuwied (Inst. f. Urgeschichte, Univ. Köln) – 3 neolithische Tontäfelchen mit Schriftzeichen von Tartaria, Rumänien (Mus. Cluj) – Beigaben aus dem spätbronzezeitlichen Gräberfeld von Behringersdorf, Kr. Lauf (Naturhistor. Gesellschaft, Nürnberg) – Urnenfelderzeitlicher Kammhelm von Ebing, Lkr. Staffelstein (Prähistor. Staatssammlung, München) – Hallstattzeitlicher Bronzepanzer und eiserner Schildbuckel von Novo Mesto, Jugoslawien (Museum Novo Mesto) – Hallstattzeitliches Stierkopfgefäß von Donnerskirchen, Burgenland (Museum Eisenstadt) – Teil eines latènezeitlichen Kettenpanzers mit Zierscheiben aus dem Fürstengrab von Ciumesti, Rumänien (Museum Baia Mare) – Schatzfund von Havor, Schweden (Museum Visby/Gotland) – Gefäße (Ton, teils mit Zinninlage verziert) aus Chaumes-les-Baigneux, Frankreich (Musée Archéologique Dijon) – Idole und Gefäße (Ton) aus Butmir, Jugoslawien (Museum Sarajevo) – Tongefäße und -geräte aus Tustrup, Dänemark (Museum Aarhus) – Bronzegeräte und Waffen aus Enkomi, Zypern (Museum Nikosia);

in der *römischen Abteilung*: Zwei Ausgüsse aus Formschüsseln für Megarische Becher,

Fundort unbekannt (Archäolog. Institut der Univ. Frankfurt) – Silberkelch mit getriebenen Verzierungen von Stevensweert, Prov. Limburg (Rijksmuseum Kam, Nijmegen) – Bronzerelief mit Büsten der Wochengötter, Fundort unbekannt (Museum Braunschweig) – Bernsteinplastik aus einem Grab von Deutschkreutz, Burgenland (Museum Eisenstadt) – Gesichtshelm von Echzell, Kr. Büdingen (Saalburg-Museum) – Rekonstruktion der Orgel aus Aquincum – Je ein Bronzegewicht und Attasche aus dem Val Camonica, Italien (Museum Brescia);

in der *frühmittelalterlichen Abteilung*: Modell des Theoderich-Grabmals in Ravenna – Fünf nordische Goldbrakteaten aus Thüringen (Museum Halle) – Nachwebung eines Rautenköpers aus einem frühmittelalterlichen Grab von Klettham, Kr. Erding (Prähistor. Staatssammlung, München) – Modell eines sächsischen Bauernhofes von Warendorf, Westfalen (Landesmuseum Münster) – Beigaben aus dem Reitergrab des 9. Jhs. von Kolin, CSSR (Nationalmuseum Prag) – Zierbeschlag (Eisen, Kupfer vergoldet, Bronze vergoldet) aus Zitovská, Slowakei (Archäologisches Institut Nitra).

Persönliches

Am 10. 3. verstarb das Mitglied des Verwaltungsrates Prof. Dr. A. *Tschira* – Karlsruhe. Er hat dem Verwaltungsrat seit dessen Wiederbegründung im Jahre 1952 angehört und dem RGZM mit seinem guten Rat stets zur Seite gestanden, besonders bei den Vorbereitungen zum Wiederaufbau der Steinhalle und zum Bau des neuen Verwaltungsgebäudes. Das RGZM wird sein Andenken stets in hohen Ehren halten und widmet ihm den vorliegenden Band des Jahrbuches.

Verstorben sind ferner der Aufseher Philipp *Becker* (14. 9.) und der Schreiner Hermann *Müller* (8. 7.).

Herr Prof. *Böhner* hat dem Ruf des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus auf den ordentlichen Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte der Universität Erlangen-Nürnberg nicht Folge geleistet.

Herr Prof. *Klumbach* vollendete am 26. April sein 65. Lebensjahr und trat am 30. April in den Ruhestand.

In den Dienst des RGZM traten:

- die Verwaltungsangestellte Frl. Brigitte Strack (2. 1.)
- der Restauratoren-Volontär Herbert Westphal (3. 3.)
- der Restauratoren-Volontär Thomas Schilp (1. 4.)
- die Zeichnerin Frau Helga Terpoorten (1. 4.)
- die Verwaltungsangestellte Frl. Claudia Kratz (2. 5.)
- die Zeichnerin Frau Heidrun Ribbeck (2. 5.)
- die Verwaltungsangestellte Frau Maria Deutsch (16. 6.)

der Goldschmied Gerhard Engel (16. 6.)
 die Verwaltungsangestellte Frl. Eleonore Stadlmair (15. 9.)
 der Schreiner Albert Kremer (1. 10.)

Ausgeschieden sind auf eigenen Wunsch:

die Verwaltungsangestellte Frl. Ute Neuburger (31. 3.)
 die Verwaltungsangestellte Frl. Claudia Kratz (31. 8.)
 die Verwaltungsangestellte Frl. Brigitte Strack (30. 9.)
 cand. phil. Götz Waurick, Redaktion (30. 9.)
 die Zeichnerin Frau Helga Terpoorten (31. 12.)

Der Restauratoren-Lehrling Wolfgang Knobloch beendete seine Lehre (30. 11.).
 Die Restauratoren-Volontärin Frl. Bettina Simon-Weidner setzte ihre Ausbildung zum Restaurator fort.

Als *wissenschaftliche Volontäre* waren Herr Dr. H. Böhme und Herr G. Hillman aus Reading (Botanisches Laboratorium) tätig.

Vorübergehend beschäftigt war die Verwaltungsangestellte Frau Guder. Als studentische Hilfskräfte waren in der Bibliothek und im Bildarchiv zeitweilig beschäftigt: Frl. Angermann, Frl. Bindokat, Frl. Lindemann, Frl. Müth und Frau Prüfer.

In der *Werkstatt* arbeiteten vorübergehend folgende Gäste: Frl. Forbes, Winchester (England); Frau Horvat, Wiesbaden; Herr Kahbich, Tunis (Tunesien); Herr Rudat, Lübeck; Herr Schneider, Lüneburg; Frl. Wandel, Würzburg.

Planmäßiger Personalbestand am 31. 12. 1969

Direktorium:

Prof. Dr. K. Böhner (Geschäftsführender Direktor, Frühmittelalterliche Abteilung);
 Prof. Dr. H.-J. Hundt (Vorgeschichtliche Abteilung, Werkstätten).

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dipl.-Chem. Ankner, Dr. Ellmers, Dr. Hassel, Dr. Höckmann, Dr. Hopf, Dr. Menzel,
 Dr. Schaaff, Dr. Weidemann.

Technisches Personal: Herr Foltz, Herr Engel (Goldschmiede), Frau Akdeniz, Herr Pilko (Photographen), Frau Kliesch, Frau Ribbeck, Frau Terpoorten (Zeichner), Frau Knecht (Röntgenlabor), Herr Kremer (Schreiner).

Restauratoren:

Herr Ebert, Herr Funk, Frau Heinken, Herr Lehóczyk, Herr Petermann, Frl. Schmitz, Herr Staude, Herr Waih.

Lehrlinge:

Frl. Forstreuter, Herr Lehóczyk, Herr Lochner (Foto), Frl. Schäfer, Herr Schilp, Frl. Schlüter.

Verwaltung:

Amtmann Diehl, Herr Jacobi (Verwaltung), Frau Simon, Frau Deutsch, Frl. Stadlmair (Sekretariat), Frau Busch, Frau Lehmler (Bibliothek), Frau Kesting, Herr Jost (Bildarchiv), Herr Pel (Haus).

Putzfrauen:

Frau Binninger, Frau Elsässer, Frau Glaser, Frau Kuhn, Frau Nassner, Frau Rückgauer.

Aufseher:

Herr Graf, Herr Henkel, Herr Kirsch, Herr Lulei, Herr Parandier, Herr Roth, Herr Schelter, Herr Tolksdorf.

Besuch des Museums

Das Museum wurde von 6739 Erwachsenen, 10304 Studenten und Schülern, zusammen also 17043 Personen, besucht. Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende ausländische Wissenschaftler das Römisch-Germanische Zentralmuseum:

Herr Abu Kahder, Damaskus (Syrien); Dr. Angeli, Wien; Prof. Dr. Garcia y Bellido, Madrid; Prof. Dr. Berger, Basel; Dr. Bögli, Avenches; Frau Dr. Bonis, Budapest; Dr. Borchhardt, Istanbul; Prof. Dr. Bunting, Reading (England); Dr. Buthovič, Košice (CSSR); Dr. Chase, Washington; Direktor Ciğ, Istanbul; Dr. Collis, Cambridge (England); Dr. Cuşau, Cluj; Dr. Degen, Basel; Direktor Dolunay, Istanbul; Herr Donier, Leicester (England); Dr. Drack, Uitikon-Waldegg; Prof. Dr. Dumitrescu, Bukarest; Dr. Firatli, Istanbul; Frau Dr. Fischer, Paris; Prof. Dr. Florescu, Bukarest; Herr Fodor, Preßburg; Dr. Frei, Mels; Dr. Gabler, Budapest; Dr. Galović, Belgrad; Frau Dr. Garašanin, Belgrad; Prof. Dr. Gavela, Belgrad; Prof. Dr. Glasbergen, Amsterdam; Prof. Dr. de Groot, Montreal; Dr. Gropp, Teheran; Herr Harworth, Cambridge (England); Frl. Hermon, Oxford; Dr. Himmel, Graz; Dr. Ionita, Jasi (Rumänien); Frl. Dr. Itten, Zürich; Herr Kaplan, Jerusalem; Prof. Dr. Karageorghis, Nicosia; Dr. Kjaerum, Høj-

berg (Dänemark); Frau Dr. Kovrig, Budapest; Prof. Dr. Krandzalov, Olmütz (CSSR); Dr. Krížek, Brünn; Prof. Dr. Kromer, Innsbruck (mit Studenten); Monsignore Prof. Maccarone, Rom (Vatikan); Herr McDonald, Cambridge (England); Dr. Mariën, Brüssel; Prof. Dr. Marstrander, Oslo (mit Studenten); Dr. Meduna, Brünn; Prof. Dr. Menghin, Buenos Aires (Argentinien); Herr Mergon, Birmingham; Prof. Dr. Mertens, Wezembeek-Oppem (Belgien); Prof. Dr. Modderman, Leiden; Dr. Modrijan, Graz; Dr. Mokhtar, Kairo; Herr Molaug, Oslo; Herr Moretus, Antwerpen; Frau Dr. Moßler, Wien; Prof. Dr. Nestor, Bukarest; Prof. Dr. Noll, Wien; Dr. Pieta, Nitra-Hrad; Dr. Plesl, Prag; Prof. Dr. Poulik, Brünn; Dr. Prine, Prag; Dr. Protase, Cluj; Dr. Roosens, Brüssel; Frau Rosenquist, Oslo; Dr. Rusu, Cluj; Prof. Dr. Schaeffer, St. Germain-en-Laye; Fräulein Scheers, Diegem (Belgien); Prof. Dr. Schönbeck, Uppsala; Prof. Dr. Schreiner, Oslo; Herr Serena, Turin; Prof. Dr. Socolan, Baia-Mare (Rumänien); Dr. Solle, Prag; Herr Speake, Oxford; Dr. Stadelmann, Kairo; Herr Stloukal, Prag; Frau Dr. Thålin, Stockholm; Frau Dr. Thomas, Budapest; Prof. Dr. Tocik, Nitra; Direktor Ünal, Antali (Türkei); Frau Dr. Vennersten, Djursholm (Schweden); Dr. Verwers, Leiden; Dr. Veters, Wien; Prof. Dr. Vogt, Zürich; Prof. Dr. Volpe, Bukarest; Dr. Weitzmann-Fiedler, Princeton; Dipl.-Ing. Werneck, Linz; Dr. Wiedemer, Brugg; Herr Wightmann, Leicester (England); Dr. Zapotocký, Prag.

K. Böhner

Bericht über die Tätigkeit
 DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE
 DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS
 IM JAHRE 1969

Die Gesellschaft hatte am 31. 12. 1969 einen Bestand von 262 Mitgliedern. Während des Berichtsjahres ist ein Mitglied ausgetreten; 19 neue Mitglieder sind eingetreten. Den Vorstand bildeten die Herren Staatssekretär a. D. Dr. W. Steinlein (Vorsitzender), Vizepräsident Dr. K. Walti (stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. K. Böhner (Schriftführer), Prof. Dr. H. Klumbach (Schatzmeister).

Die Gesellschaft hatte den Tod ihrer Mitglieder Prof. Dr.-Ing. A. Tschira, Karlsruhe, und A. Gärtner, Mainz, zu beklagen.

Zusammen mit dem RGZM wurden zwei *Vorträge* veranstaltet: Prof. Dr. F. Behn, Mainz, sprach über das Thema „Aus dem Musikleben des Altertums“ (17. 1. 1969), Herr